



**Haushalt 2019;  
Förderung von refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen**

**Beschlussvorschlag:**

1. Zur Förderung von refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen werden 20.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2019 bei der Produktgruppe 31.80 eingestellt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen eine Zuwendungsvereinbarung mit einer einjährigen Laufzeit abzuschließen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition:	287.815,00 EUR	Anteil Landkreis:	20.000,00 EUR
Teilhaushalt: 4 Produktgruppe: 31.80		Über die Änderungsliste im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen:	20.000,00 EUR

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Der Verein refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen hat den als Anlage beigefügten Antrag gestellt. Er beantragt einen Zuschuss für das Jahr 2019 in Höhe von 20.000,00 EUR.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

**1. Allgemeines**

Das Psychosoziale Zentrum des gemeinnützigen Vereins refugio Stuttgart e. V. bietet dolmetschergestützte psychosoziale Beratung, psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Geflüchteten, Folterüberlebenden und deren Angehörigen an. Es geht zum einen darum, in gezielter Beratung und Therapie traumatisierte Erfahrungen zu bearbeiten sowie dolmetschergestützte Angebote und rasche therapeutische Hilfestellung zu geben. Zum anderen leistet die Regionalstelle einen wichtigen Beitrag zur Stärkung und Qualifizierung des psychosozialen Netzwerks im Einzugsgebiet, indem in strukturierter Form fachliche Beratung, Fortbildung und Vernetzung angeboten wird.

Durch die sozialpädagogische Beratung und psychotherapeutischer Behandlung sollen die Lebensqualität der Geflüchteten verbessert, das Selbstwirksamkeitsempfinden wie-

derhergestellt, die Ressourcen aktiviert und Symptome psychischer Krankheiten reduziert werden. Zudem dient die Regionalstelle als wichtiger fachlicher Ansprechpartner für Professionelle und Ehrenamtliche, die Geflüchtete unterstützen.

Der Verein zeichnet sich dadurch aus, dass er geflüchtete Menschen, die noch nicht krankenversichert sind, betreut. Dadurch kann eine unproblematische und zeitnahe, vor allem in Notfällen benötigte Betreuung stattfinden. Außerdem können Geflüchtete im Regel-Gesundheitssystem oftmals aufgrund der Sprachbarriere nicht adäquat versorgt werden, was bei refugio Stuttgart e. V. aufgrund der in Psychotherapie geschulten Dolmetscher kein Hindernis darstellt.

## 2. Entwicklung der Beratungszahlen

Seit 2014 wurde in Tübingen eine Regionalstelle eingerichtet, die im Zeitraum vom 11/2014 bis 01/2018 bereits 429 traumatisierte Geflüchtete beraten und therapiert hat. Davon stammen 107 Personen (25 %) aus dem Landkreis Reutlingen.

Seit der Eröffnung der Regionalstelle steigen die Anmeldungen trotz der sinkenden Asylbewerberzugänge weiter an. Dies hängt wohl damit zusammen, dass die psychischen Belastungen durch die erlittenen Traumata vermehrt erst mit Verzögerung sichtbar werden.

Im vergangenen Jahr wurde von den Geflüchteten folgendes Angebot angenommen: Psychosoziale Beratung, Erstgespräche, Stützende Gespräche, Therapiestunden, Gruppenangebote, Krisenintervention, Stellungnahme/Attest, Diagnostik/ärztlich.

## 3. Förderumfang

Um die hohe Qualität der Beratung und Therapie von traumatisierten geflüchteten Menschen beizubehalten und die Regionalstelle in Tübingen aufrechtzuerhalten, die bislang hauptsächlich über den Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziert wurde, werden beim Landkreis Reutlingen 20.000,00 EUR für das Jahr 2019 beantragt (Anlage).

### Einnahmen und Ausgabensituation 2019

Die Gesamtausgaben 2019 werden mit 287.815,00 EUR kalkuliert:

Personalausgaben	196.175,00 EUR
Raumkosten	29.670,00 EUR
Sachkosten (Versicherungen, Reisekosten, Bürokosten, etc.)	22.670,00 EUR
Fremdleistungen (Honorare Dolmetscher, Honorar Fachärzte/ externe Therapeuten)	39.300,00 EUR
	<hr/>
	287.815,00 EUR

Einnahmen 2019:

Zweckerfüllungsfonds Struktur	150.239,00 EUR
Zweckerfüllungsfonds Frauen	40.600,00 EUR
Landesförderung	14.391,00 EUR
Aktion 1+1	4.700,00 EUR
	<hr/>
	209.930,00 EUR

Fehlbedarf 77.885,00 EUR

Anträge andere Stellen:

Landkreis Tübingen:	40.000,00 EUR
Zollernalbkreis:	9.000,00 EUR
Landkreis Reutlingen:	20.000,00 EUR

#### **4. Fortsetzung der Zuwendungsvereinbarung**

Die Verwaltung befürwortet die Fortsetzung und den Abschluss einer Zuwendungsvereinbarung für ein Jahr mit der Fördersumme von 20.000,00 EUR.

## Zuschussantrag für das Jahr 2019 an den Landkreis Reutlingen

### 1. Antragsteller

#### Name und Anschrift

refugio stuttgart e.v.  
Regionalstelle Tübingen  
Kohlplattenweg 5  
72074 Tübingen

#### Ansprechpartner

Ute Hausmann, Geschäftsführung

#### Telefon/-fax

Durchwahl: 0711 6453-122  
Zentrale: 0711 6453-127  
Fax 0711 6453-126

#### E-Mail

u.hausmann@refugio-stuttgart.de

#### IBAN

DE54 5206 0410 0000 4143 87

### 2. Maßnahme

#### Bezeichnung

Psychosoziale und therapeutische Hilfe für traumatisierte Geflüchtete

#### Zielgruppe

Das Vorhaben richtet sich an folgende Zielgruppen im Einzugsgebiet der Regionalstelle Tübingen:

#### 1. Traumatisierte Flüchtlinge

Das therapeutische und beraterische Angebot richtet sich an nach Deutschland geflüchtete Menschen unabhängig vom aktuellen Aufenthaltsstatus, bei denen Hinweise auf eine traumareaktive Symptomatik vorliegen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingseigenschaft steht (z.B. Gewalterfahrungen im Heimatland wie Folter, Krieg, oder traumatische Fluchterlebnisse). Die Klient/innen werden auf eigenen Wunsch bei refugio stuttgart e.v. angemeldet. Die Klientinnen aus dem Landkreis Reutlingen kommen aus allen Kreisgemeinden, aktuell v.a. aus der Stadt Reutlingen, aus Eningen, aber auch aus Bad Urach, Pfullingen, oder sogar aus Lichtenstein und Zwiefalten.

#### 2. Akteure im psychosozialen Netz

Das Angebot der Fachberatung und Qualifizierung richtet sich an ärztliches, psychotherapeutisches, (sozial-)pädagogisches Fachpersonal in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung und der Jugendhilfe, die mit der Zielgruppe psychisch belasteter Geflüchteter in ihrem Arbeitsalltag in Kontakt kommen (zum Beispiel an Kliniken,

psychologischen Beratungsstellen unterschiedlicher Trägerschaft, bei Flüchtlingssozialdiensten, in Jugendhilfeeinrichtungen, in therapeutischen Einrichtungen u.a.), sowie an niedergelassene Psychotherapeut/innen und Ärzt/innen.

3. In der Flüchtlingsarbeit aktive Ehrenamtliche

Das Beratungsangebot richtet sich zudem an ehrenamtliche Asylarbeitskreise im Einzugsgebiet des Standorts der Regionalstelle, sowie an kommunale und kirchliche Ehrenamtskoordinatoren.

#### Wirkungsort

Das Einzugsgebiet der Regionalstelle Tübingen entspricht dem südlichen Teil des Einzugsgebiets von refugio stuttgart e.v., also in etwa dem Postleitzahlgebiet 72\*\*\*. In der Regionalstelle in Tübingen betreuen daher Menschen aus 9 Landkreisen, allerdings kommt der Großteil aus den Landkreisen Tübingen (ca. 50%), Reutlingen (ca. 25%) und Zollernalb (ca. 11%). Zudem wird im Landkreis Esslingen in Kooperation mit dem Träger Freies Kinderhaus eine über den Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen geförderte regionale Sprechstunde durchgeführt.

#### Zeitraum

Das Angebot der Regionalstelle ist auf Dauer ausgelegt, der vorliegende Antrag bezieht sich auf den Zeitraum Januar – Dezember 2019.

#### Kurzbeschreibung

Die Regionalstelle Tübingen des Psychosozialen Zentrums des gemeinnützigen Vereins refugio stuttgart e.v. bietet dolmetschergestützte psychosoziale Beratung, sowie psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen, Folterüberlebenden und ihren Angehörigen.

Im November 2014 konnte mit Hilfe von Projektgeldern des Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine Regionalstelle in Tübingen eröffnet werden. In den anschließenden drei Jahren konnte mehr als 400 Personen direkte Hilfe angeboten werden. Diese Arbeit soll auf dem bewährten fachlichen Niveau fortgesetzt werden, was jedoch nur durch eine finanzielle Beteiligung des Landkreises gewährleistet werden kann.

#### Ausgangssituation

Zwischen 20 bis 40 Prozent der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge sind traumatisiert durch körperlichen und/oder seelischen Missbrauch im Rahmen von Folter, Verfolgung, Vergewaltigung, Krieg oder Bürgerkrieg im Heimatland. Viele kommen seelisch – und manchmal auch körperlich – schwer verletzt bei uns an und leiden unter vielfältigen, oft erheblichen Beschwerden und komplexen psychischen Folgen ihrer Traumatisierungen. Diese äußern sich u.a. in chronischen Schmerzzuständen, schweren Schlafstörungen, anhaltenden schweren Depressionen, Panikanfällen, sog. Flashbacks, Zwangsverhalten, Essstörungen und nicht zuletzt in einem hohen Suizidrisiko. Extreme Gewalt durch Menschenhand erschüttert das lebensnotwendige Vertrauen in die Menschen und in die Welt zutiefst. Rasche Erkennung und therapeutische Hilfestellung sind notwendig, um eine Chronifizierung der seelischen Verletzungen mit einer andauernden Persönlichkeitsveränderung zu verhindern.

refugio stuttgart e.v. hilft diesen Menschen und ihren Angehörigen im Rahmen von gezielter Beratung und Therapie bei der Bearbeitung ihrer traumatischen Erfahrungen. Rasche Erkennung und therapeutische Hilfestellung sind notwendig, um eine Chronifizierung der seelischen Verletzungen zu

verhindern. Durch Stärkung eigener Ressourcen sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbst wieder in die Hand zu nehmen und zu gestalten – eine Vorbedingung für eine gelingende Integration.

Ärzt/innen, Sozialarbeiter/innen, Helfende in anderen Institutionen und ehrenamtliche Begleiter/innen bemängeln seit langem, dass gerade die psychische Versorgung der Geflüchteten nach wie vor völlig unzureichend ist. Darunter haben vor allem die traumatisierten Geflüchteten selbst zu leiden. Insbesondere fehlt es in der bestehenden Angebotslandschaft des Gesundheitssystems an dolmetschergestützter Beratung, sowie psychotherapeutischen Behandlungsplätzen für Traumatherapie und an fachpsychologischer und fachärztlicher Diagnostik. Schwer traumatisierte Geflüchtete sollten jedoch unbedingt zeitnah eine Unterstützung für psychisches Leid erhalten - so sieht es auch die EU-Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) vor.

Im Regel-Gesundheitssystem können die Flüchtlinge einerseits aufgrund von Sprachbarrieren und andererseits aufgrund fehlender Qualifizierung des Fachpersonals hinsichtlich Traumafolgen nur selten adäquat versorgt werden. Auch ist eine Klient/innen-Betreuung in der Psychotherapie ohne Sprachvermittler meist nicht möglich. Die hierfür anfallenden Kosten werden aber von den Krankenkassen nicht übernommen. Hinzu kommen die Auswirkungen asylrechtlicher Verfahren, die häufig zu extremen Stress bei den Geflüchteten führen. Hierdurch können sich bei den Betroffenen schnell Krisen entwickeln, die nicht selten lebensbedrohlich sind oder sich in stark aggressivem und fremdgefährdendem Verhalten äußern. refugio stuttgart e.v. hat als Verein in Stuttgart eine 15 Jahre lang entwickelte und gewachsene Erfahrung in der psychosozialen Begleitung und Behandlung von geflüchteten Menschen, sowie psychotraumatologische Kompetenz, die in unsere alltägliche Arbeit einfließen.

Bei refugio stuttgart e.v. findet zunächst eine Beratung und Diagnostik zur Ersteinschätzung statt.

Im Verlauf von sozialpädagogischer Beratung und psychotherapeutischer Behandlung werden folgende Ziele verfolgt: eine Verbesserung der Lebensqualität, eine Wiederherstellung der Selbstwirksamkeitsempfindens, eine Aktivierung von Ressourcen, eine Reduktion von Symptomen psychischer Krankheit, um Problemen und anhaltenden Stressfaktoren gestärkt begegnen zu können. Unser psychotherapeutisches Konzept zur Traumatherapie basiert auf den aktuellen S3-Leitlinien zur Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen. Nur ein sehr kleiner Teil unserer Klient/innen (ca. 10%) hat eine vorerst gesicherte Aufenthaltserlaubnis. Die Lebensumstände unserer Klienten sind oft in einer Weise destabilisiert und erschüttert, dass eine traumafokussierte Psychotherapie nach Leitlinien nicht durchgeführt werden kann. Eine Psychotherapie stellt neben der begründeten Hoffnung auf eine Verbesserung einer belastenden Symptomatik, auch erhebliche Anforderungen an einen Menschen, z.B.: wöchentliche Termine, evtl. Therapieaufgaben, aktive Umsetzung von Verhaltensveränderung, vorübergehende Verschlimmerung belastender Symptome.

Nicht jeder, der an einer PTBS erkrankt ist, sieht sich sofort in der Lage eine konfrontationsbasierte Traumatherapie zu machen. Unser Konzept berücksichtigt dies und versucht, unter den jeweils gegebenen Umständen wirksame Interventionen zu vermitteln.

Im November 2014 konnte die Regionalstelle Tübingen mit Hilfe von Projektgeldern des Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart gegründet werden. In den anschließenden drei Jahren konnte mehr als 400 Personen direkte Hilfe angeboten werden. Wir haben zudem mitgewirkt an der therapeutischen Begleitung von yesidischen Frauen aus dem Sonderkontingent, die vom Landkreis in Tübingen aufgenommen wurden. Um unser generell dolmetschergestütztes Angebot umsetzen zu können, haben wir einen eigenen Dolmetscherpool aufgebaut: Unsere rund 40 Dolmetschenden arbeiten für ein Anerkennungshonorar, sie müssen

jedoch zusätzlich für den Einsatz in Beratung und Psychotherapie geschult werden. Diese Schulungen werden von unseren Mitarbeitenden regelmäßig durchgeführt.

In den drei Jahren ist es gelungen, ein Netzwerk an engagierten Berater/innen und Psychotherapeut/innen zu gewinnen, an die wir Klient/innen auch weitervermitteln können. Wir haben die „Plattform Trauma und Flucht“ ins Leben gerufen, einmal monatlich treffen sich hier ärztliche, therapeutische und soziale Fachpersonen zum intervisorischen Austausch.

### Ziele

- 1. Die Regionalstelle Tübingen von refugio stuttgart e.v. stellt nachhaltig und verlässlich psychosoziale Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge gemäß den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF) zur Verfügung.**

Das Ziel wird dann erreicht, wenn die KlientInnen eine sinnvoll auf ihren Bedarf abgestimmte psychosoziale Versorgung erhalten haben. Um dies sicherzustellen, bietet die Regionalstelle das gesamte Spektrum an dolmetschergestützten Angeboten für KlientInnen, wie sie in der Selbstdarstellung (siehe Anlage) beschrieben sind. Pro Jahr sollen 120 Personen durch die Regionalstelle versorgt werden.

- 2. Die Regionalstelle leistet einen Beitrag zur Stärkung und Qualifizierung des psychosozialen Netzwerks im Einzugsgebiet.**

Das Ziel wird dadurch erreicht, dass die Regionalstelle in strukturierter Form fachliche Beratung, Fortbildung und Vernetzung anbietet. Dazu dienen das Angebot der telefonischen Fachberatung (4 Stunden/Woche), die monatliche stattfindende „Plattform Trauma und Flucht“, die Teilnahme an Arbeitskreisen und auf Anfrage geleistete Vorträge.

### Beteiligte Akteure

Die Kooperation mit anderen Institutionen der psychosozialen Versorgung ist für uns dabei zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Neben der Mitwirkung im Arbeitskreis Gesundheit (bezogen auf die Stadt Tübingen) und dem Arbeitskreis TIP (Landkreis Tübingen), haben wir in unserem gesamten Einzugsgebiet viele Fortbildungen und Seminare gehalten, um unser Wissen weiterzugeben und die Versorgung der traumatisierten Geflüchteten zu verbessern, so zum Beispiel für die „Frühen Hilfen“ des Landkreises Tübingen, für die Flüchtlingssozialarbeiter/innen in Reutlingen oder Ehrenamtliche in vielen Städten und Gemeinden, z.B. in Balingen. Darüber hinaus ist die Regionalstelle ein wichtiger fachlicher Ansprechpartner für Professionelle und Ehrenamtliche, die Geflüchtete unterstützen. In Hechingen, Tübingen und Reutlingen haben wir teils mehrfach stabilisierende Gruppenangebote für gambische bzw. arabisch sprechende junge Männer durchgeführt. In Reutlingen erfolgte dies 2016 in Kooperation mit der Stadt und dem Diakonischen Werk.

Wir sind bereits an Psychotherapeut/innen im Landkreis Reutlingen herangetreten und haben zu einer Infoveranstaltung eingeladen, allerdings sind die Kapazitäten der Therapeuten gerade im ländlichen Raum gering, und spezifisch ausgebildete Traumatherapeut/innen gibt es für alle Bevölkerungsgruppen deutlich zu wenig. Daher ist eine dolmetschergestützte Behandlung bei refugio in der Tübinger Regionalstelle für unsere Klienten aus dem Landkreis Reutlingen oft die einzige Möglichkeit, überhaupt therapeutische Hilfe zu erhalten. Zu einzelnen niedergelassenen Kolleg/innen im Landkreis Reutlingen konnten wir jedoch gute Kontakte aufbauen.

### Eingesetztes Personal

Die personelle Mindestausstattung der Regionalstelle, wie sie Gegenstand des Antrags ist, beträgt 4 Personalstellen mit insgesamt 300%. Diese setzt sich wie folgt zusammen und entspricht dem aktuellen Personalumfang:

- 100% Psychologin (davon 50% Teamleitung und 50% Klientenarbeit und Qualifizierung)
- 100% Sozialpädagogin für die Klientenarbeit, sowie die Ehrenamts- und Dolmetscherpflege
- 50% Psychologin für die Klientenarbeit (wird noch bis 2/2020 durch das durch den Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen geförderte Frauenprojekt 235/2017 abgedeckt)
- 50% Verwaltungsstelle

Die Besetzung mit drei Fachkräften ist notwendig, um eine angemessene Präsenz sicherzustellen. Aus Sicherheitserwägungen sind die Mitarbeiterinnen angehalten, Kliententermine nur dann durchzuführen, wenn eine zweite Person anwesend ist. Dabei sind Urlaubsplanungen und Ausfälle im Fall von Krankheit zu berücksichtigen.

Die Präsenz einer Verwaltungsstelle vor Ort in der Regionalstelle ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Arbeitszeit der Fachkräfte nicht durch Verwaltungstätigkeiten und IT-Probleme beschnitten werden.

### Konkrete Maßnahmen

In der Regionalstelle wird weiterhin das gesamte Spektrum an dolmetschergestützten Angeboten für KlientInnen, wie sie in der Selbstdarstellung (siehe Anhang) beschrieben sind, angeboten. Hierfür sind keine besonderen Schritte notwendig. Das Angebot der telefonischen Fachberatung wird im Umfang von 4 Stunden/Woche fortgeführt.

Die Netzwerkarbeit und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern stellt ebenso eine eigenständige Aufgabe dar. So muss die für den internen Gebrauch erstellte Vermittlungsliste laufend aktualisiert werden. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist oben beschrieben.

Die Pflege des Dolmetscherpools stellt eine eigenständige Aufgabe dar. So wird regelmäßig geprüft, für welche Sprachen Dolmetscher zur Verfügung stehen. Bei Bedarf werden neue Dolmetscher geworben und geschult. Dolmetscher, die bereits im Einsatz sind, erhalten in regelmäßigen Abständen ein Angebot zur Supervision und zur weitergehenden Schulung. Im ersten Förderjahr wird zudem das Konzept zur Gewinnung, Schulung und Begleitung von Dolmetschern überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

### Qualitätssicherung

Refugio stuttgart begreift sich als lernende Organisation. Fortlaufend werden konzeptionelle Anpassungen nötig, die partizipativ unter Einbeziehung aller Ebenen der Organisation (Haupt- und Ehrenamt) bearbeitet werden. Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung findet intern als partizipativer Prozess im Rahmen von Arbeitsgruppen unterschiedlicher Zusammensetzung (je nach Fragestellung unter Einbeziehung der jeweils wichtigen Beteiligten) und entlang der aktuellen Anforderungen statt. Diese Prozesse werden durch ein Mitglied des Präsidiums oder auf hauptamtlicher Ebene von Fachlicher Leitung und Geschäftsführung gesteuert, die Ergebnisse werden verschriftlicht und intern auf allen Ebenen reflektiert. Schließlich werden die Ergebnisse vom Präsidium bindend verabschiedet.

Im Bereich der Fachteams wird die fachliche Qualität durch folgende Maßnahmen gesichert:

- Externe Supervision für die Fachteams (monatlich) durch eine Psychotherapeut/in

- Intervention innerhalb der Fachteams (wöchentliche Fallbesprechungen)
- Einzelsupervision für Mitarbeiter/innen des Fachteams bei schwierigen Fallkonstellationen (im Einzelfall)
- Fort- und Weiterbildung
- Zur Verfügungstellung aktueller Fachliteratur zu Trauma und Flucht

### 3. Finanzierung

Das Gesamtbudget der Regionalstelle für 2019 beträgt 287.815 Euro, der aktuell kalkulierte Fehlbedarf beläuft sich auf 77.885 Euro.

Die Regionalstelle wurde mit der großzügigen Unterstützung des Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart aufgebaut und es liegt eine vorläufige Zusage über eine weitere Finanzierung in Höhe von 150.239 Euro für 2019 vor. Voraussetzung für diese Förderung ist, dass die aktuellen Personalstellen erhalten bleiben. Über Eigenmittel aus der Landesförderung sowie einen Zuschuss der Aktion 1+1 ist refugio in der Lage, 19.000 Euro für die Regionalstelle bereit zu stellen. Darüber hinaus stehen uns keine weiteren Eigenmittel zur Verfügung, so dass der Fehlbedarf über Zuschüsse gedeckt werden muss. Der beim Landkreis Reutlingen beantragte Zuschuss beläuft sich auf 20.000 Euro.



Psychosoziales Zentrum  
 Weissenburgstraße 13  
 70180 Stuttgart  
 Tel. 0711 64 53 127  
 Fax 0711 64 53 126

16.8.18

Ce 4

refugio stuttgart e.v. - Regionalstelle Tübingen  
Kosten- und Finanzierungsplan 2019

<b>Personal*</b>	
Teamleitung (100%) - E 14 Stufe 2	71.067
Psychologin (50%) - Projekt Frauen (BO) bis 2/2020 - E 13 Stufe 2	33.051
Sozialpädagogin (100%) - E 10 Stufe 4	65.514
Verwaltungsmitarbeiterin (50%) - E 8 Stufe 3	24.243
Berufsgenossenschaft	2.300
<b>Summe Personal</b>	<b>196.175</b>

<b>Raumkosten</b>	
Miete	22.800
Gas, Strom, Wasser	1.070
Reinigung	4.800
Umzugs- und Anschaffungskosten	1.000
<b>Summe Raumkosten</b>	<b>29.670</b>

<b>Sachkosten</b>	
<b>Versicherungen</b>	
Versicherungen	1.000
<b>Reisekosten</b>	
Reisekosten Arbeitnehmer (Sprechstunde Nürtingen)	1.920
Reisekosten Arbeitnehmer sonstige	600
Reisekosten Klienten	2.200
<b>Sonstige direkte Ausgaben</b>	
direkte Ausgaben Klienten	1.000
Therapiematerial	500
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	
Öffentlichkeitsarbeit	500
Bewirtungskosten	200
Vernetzung	1.000
<b>Reparatur/ Instandhaltung</b>	
Reparatur/ Instandhaltung	1.000
Wartungskosten f.Hard-und Software	2.000
<b>Bürokosten</b>	
Sonstige betriebl. Aufwendungen	600
Porti	420
Telefon	1.080
Bürobedarf	1.200
Bücher, Zeitschriften	200
Fortbildungskosten	3.700
Lizenzen, Leasing	3.150
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>22.670</b>

<b>Sonstiges: Fremdleistungen</b>	
Honorare für Einsatz von professionellen Dolmetschenden in Klientenbetreuung (70 Klienten à 10 Sitzungen (je 1 Stunde) à 30 €) sowie Fahrtkosten (700 Sitzungen à 10 €)	28.000
Honorare Dolmetscherschulung (10 Stunden à 30 €) + Fahrtkosten	320
Honorar für Einsatz von professionellen Dolmetschenden in Gruppenangeboten (60 Stunden à 30 €) sowie Fahrtkosten (60 Sitzungen à 20 €)	3.000
Honorare Facharzt/ärztin Psychiatrie (24 Stunden à 80 €)	1.920
Honorare / Fahrtkosten für Fall-/Team-Supervision (12 Sitzungen à 180 €)	2.160
Honorare für Einsatz von Kunst-, Musik- und TanztherapeutInnen (60 Stunden à 65 €)	3.900
<b>Summe Sonstiges</b>	<b>39.300</b>

<b>GESAMT</b>	<b>287.815</b>
---------------	----------------

\* Tarifrunde TVÖD 2018: ab 1.4.19 Erhöhung um 3,09%

 refugio stuttgart e.v.

Psychosoziales Zentrum  
Weißenburgstraße 13  
70180 Stuttgart  
Tel. 0711 64 53 127  
Fax 0711 64 53 126

<b>Finanzierung</b>	<b>Summe</b>	<b>Anteil</b>
Zweckerfüllungsfonds Struktur (Vorabzusage)	150.239	52,20%
Zweckerfüllungsfonds Projekt Frauen (bewilligt)	40.600	14,11%
Landesförderung (Eigenmittel)	14.391	5,00%
Aktion 1+1 (bewilligt)	4.700	1,63%
<b>Fehlbedarf</b>	<b>77.885</b>	<b>27,06%</b>
<b>Summe</b>	<b>287.815</b>	<b>100,00%</b>

### Deckung Fehlbedarf durch finanzielle Beteiligung der Landkreise

<b>Landkreis</b>	<b>Summe</b>	<b>Anteil Fehlbedarf</b>
Tübingen	40.000	51%
Reutlingen	20.000	26%
Zollernalb	9.000	12%
<b>GESAMT</b>	<b>69.000</b>	<b>89%</b>



**BILANZ**  
**refugio stuttgart e.v.**  
**zum 31. Dezember 2017**

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 24. April 2018 (Korr.)

AKTIVA	Euro	PASSIVA	Euro
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>II. Kapitalrücklage</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Rücklagen gem § 62 (1) Nr. 1 AO **	197.514,78
Forderungen aus Projekten	45.484,00		
sonstige Forderungen	1.546,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Kautions	4.415,00	Rückzahlung Projektmittel	4.798,10
<b>III. Kassenbestand</b>		<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
Handkasse	-36,17	Bereits erhaltene Projektgelder für Folgejahr	300.540,06
Giro EB 414387	91.780,60		
Spar EB 30 414387	42,30		
Spezial EB 80 414387	5.011,85		
LBBW 7840030422	16.050,19		
Visa-Card EB 8100414387	-178,02		
EB 1000 414387	-11,70		
amnesty international EB 100 414387	150,23		
AMIF EB 300 414387	26.235,36		
Landesförderung EB 200 414387	9.133,03		
BO1 EB 500 414387	7.690,21		
ELKW EB 700 414387	203.330,61		
BO 3 EB 800 414387	6.417,15		
BO4 EB 900 414387	85.792,30		
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>502.852,94</b>	<b>Summe PASSIVA</b>	<b>502.852,94</b>

## Einnahmen- und Ausgabenrechnung

EINNAHMEN	2016	2017
Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	6.290	6.592
Spenden von Privatpersonen	55.689	69.252
Spenden von Unternehmen	22.580	11.450
Kollekte und Zuwendungen von Kirchengemeinden	58.508	13.872
Zuwendungen von Stiftungen & Institutionen	68.650	8.000
Referententätigkeiten	8.546	8.351
Einnahmen durch Veranstaltungen	6.707	100
Bußgelder	0	400
Sonstige	510	81
Kooperationsbeiträge		
Caritas Stuttgart / Diözese Rottenburg Stuttgart	15.411	18.000
Projektmittel		
Europäischer Flüchtlingsfonds (EFF)	0	44.978
Europäischer Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	224.963	224.199
Zweckfüllungsfonds Flüchtlingshilfe der Diözese Rottenburg Stuttgart	169.820	304.070
Evangelische Landeskirche	300.000	0
Landesförderung Baden-Württemberg	100.430	140.000
amnesty international	0	39.200
Kostenersatzungen		
Erstattung nach Asylbewerberleistungsgesetz	3.160	0
Sonderkontingent des Landes Baden-Württemberg	3.703	6.769
Difäm	0	2.986
<b>SUMME</b>	<b>1.044.967</b>	<b>898.299</b>

AUSGABEN	2016	2017
Personalkosten	562.235	685.521
Büro- und Verwaltungskosten	79.706	47.920
Raummieten	22.600	38.492
Unterverträge & Honorare	90.437	122.162
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising	12.073	20.787
IT-Kosten	9.357	12.309
Sonstige direkte Ausgaben	15.978	36.175
		11.139
		11.013
		7.444
<b>SUMME</b>	<b>792.386</b>	<b>963.365</b>

ERGEBNIS	2016	2017
Einnahmen	1.044.967	898.299
Ausgaben	792.386	963.365
<b>SUMME</b>	<b>252.581</b>	<b>-65.066</b>